

### Gedankensplitter der FDP Aadorf

#### Ein Hoch auf das Ständemehr

Die Schweizer Bevölkerung hat die Konzernverantwortungsinitiative knapp abgelehnt. Ein Hoch auf das Ständemehr und auf die Schweizer «Swing-States», welche den Ausschlag zugunsten des umsetzbaren und international abgestimmten Gegenentwurfs gegeben haben. Diejenigen Kantone also, die sich der kritischen Lage unserer Wirtschaft offenbar bewusst sind: 30 Prozent der Schweizer KMU fürchten wegen Corona um ihre Existenz, sprich 200'000 Firmen, die akut von einer Schliessung bedroht sind. Und wir überlegen uns allen Ernstes diese, unseren Wohlstand garantierenden Unternehmen, zusätzlich zu belasten?

Sowohl der Kanton Thurgau als auch die Gemeinde Aadorf haben die Initiative mit knapp 58% Nein-Stimmen klar abgelehnt. Dies zeugt von Realitäts-sinn und einer starken Verwurzelung unserer lokalen KMU. Dass sofort der Ruf nach Abschaffung des ach so hinderlichen Ständemehrs kommt, mag nicht wirklich zu überraschen, getreu dem immer beliebteren Motto: Was mir persönlich nichts bringt, ist schlecht und gehört abgeschafft!

Die viel zitierten «ruhigen und besinnlichen Feiertage» stehen vor der Tür. Erstmals nicht nur als Floskel, sondern in Realität. Vielleicht kann die freie Zeit ja dazu genutzt werden, in Ruhe über ein paar Zusammenhänge nach-zudenken? Etwa über die Frage, wie das Geld erwirtschaftet wird, welches die NGO dann ausgeben können. Oder über den erstaunlichen bundesrät-lichen Satz anlässlich der Präsentation seiner jüngsten Rentenreform, dass «eine Einbusse des Leistungsniveaus der Renten nicht vertretbar wäre». Mit Verlaub, Herr Berset, unsere Vorsorge-werke verschulden sich von Jahr zu Jahr stärker und die heutigen hohen Renten können nur noch auf Kredit ausbezahlt werden. Auf Kredit bei unseren Jungen notabene, welche die heutigen Renten mitfinanzieren müs-sen, wohlwissend, dass sie selber nie in den Genuss vergleichbarer Renten kommen werden. Ist dies tatsächlich die Generationensolidarität, die sich der Bundesrat vorstellt? Hoffentlich nicht.

Höchste Zeit für eine Pause, möglichst ruhig und besinnlich.

Mit den besten Wünschen für gesunde, ruhige und besinnliche Feiertage